

Barbara Beuys

SOPHIE SCHOLL

Biografie

Carl Hanser Verlag

INHALT

DIE ELTERN	9
INGERSHEIM	
<i>Juni 1917 bis Dezember 1919</i>	24
FORCHTENBERG	
<i>Januar 1920 bis Mai 1930</i>	30
LUDWIGSBURG	
<i>Juni 1930 bis Februar 1932</i>	49
DIE KRISE DER REPUBLIK – AUFTRITT ADOLF HITLER	
<i>September 1930 bis April 1932</i>	55
EINE NEUE ZEIT: AUFREGEND, STREIT STIFTEND	
<i>April 1932 bis Mai 1933</i>	63
DER GROSSE RAUSCH IM KLEINEN TAGEBUCH	
<i>Mai bis Dezember 1933</i>	81
DAS HARTE UND DAS WEICHE – FAHNE UND ROSE	
<i>Januar 1934 bis September 1935</i>	92
WIR EROBERN UNSER DEUTSCHES VOLK	
<i>September 1935 bis Mai 1936</i>	109
DAS MORSCHES MUSS ÜBER BORD GEHEN	
<i>Die schillernde Welt der Jungmänner-Bünde</i>	116
NATIONALER SOZIALISMUS: GETEILTE BUTTERBROTE	
<i>Mai bis Oktober 1936</i>	123
IN BRAUNER UNIFORM AM ALTAR	
<i>Oktober 1936 bis April 1937</i>	135
SELBSTKRITISCH IM WELLENTAL DES LEBENS	
<i>Mai bis November 1937</i>	140

DIE ERSTE LIEBE – ALLES SENTIMENTALER QUATSCH? <i>November 1937 bis April 1938</i>	150
EIN SCHÖNER SOMMER, MIT ZWISCHENTÖNEN <i>Mai bis August 1938</i>	163
BEFREIUNG AUS DEN WIDERSPRÜCHEN <i>August 1938 bis Februar 1939</i>	173
EMPÖRUNG ÜBER DAS UNRECHT – WEITERHIN IM DIENST <i>Sudetenkrise und Novemberpogrom 1938</i>	182
ERNSTES STREBEN UND LEBENSFREUDE <i>März bis 1. September 1939</i>	191
BEZIEHUNG AUF DISTANZ – EIN BRÜCHIGES MODELL <i>September 1939 bis März 1940</i>	203
NEUE BEZIEHUNGEN FÜRS LEBEN <i>Von Otl Aicher, Ernst Reden und der Lebenskraft der Bücher</i>	217
WIDERSTEHEN – NICHT FEIGE SEIN <i>April bis August 1940</i>	228
HART WERDEN – KIRCHENVATER AUGUSTINUS TRIFFT EINEN NERV <i>April bis Dezember 1940</i>	239
DEM HÖHEREN ZIEL ENTGEGEN <i>Januar bis März 1941</i>	254
IM ARBEITSDIENST (1) – WURSCHTIGKEIT UND KALTE DUSCHEN <i>April bis Juli 1941</i>	275
VERÄNDERTE BEZIEHUNGEN UND EIN ENDE MIT SCHRECKEN	290
IM ARBEITSDIENST (2) – DIE UNGEWISSHEIT ZERMÜRBT <i>August bis Oktober 1941</i>	294
KRIEGSHILFSDIENST (1) – WOCHENENDEN MIT FRITZ IN FREIBURG <i>November bis Dezember 1941</i>	306

GOTT IST FERN <i>Einsam unter den Bekehrten</i>	320
KRIEGSHILFSDIENST (2) – IM ZEICHEN DES KREUZES <i>Januar bis März 1942</i>	329
STUDENTIN IN MÜNCHEN – STUDIUM NEBENSACHE <i>April bis Juli 1942</i>	347
SICH AUF DIE SEITE DER SIEGER SCHLAGEN <i>August bis Oktober 1942</i>	369
SICH DEN MUT NICHT NEHMEN LASSEN <i>November bis Dezember 1942</i>	381
ZWEI SCHWESTERN – ZWEI PAARE <i>Jahreswende 1942/43</i>	396
EINE FRAU UND DREI MÄNNER: DAS RISKANTE UNTERNEHMEN BEGINNT <i>8. bis 28. Januar 1943, München</i>	405
DIE ZUKUNFT: PLÄNE WIE URWALDBLUMEN <i>29. Januar bis 14. Februar 1943, München und Ulm</i>	421
KALT UND KLAR WIE PERLENDES WASSER <i>15. bis 19. Februar 1943, München</i>	435
ICH BEREUE MEINE HANDLUNGSWEISE NICHT UND WILL DIE FOLGEN AUF MICH NEHMEN <i>19. bis 22. Februar 1943, Ulm und München</i>	451
WEDER TROST NOCH ENTSAGUNG <i>23. und 24. Februar 1943</i>	466
NACHBEMERKUNG <i>»Die Weiße Rose«</i>	470
<i>Quellen und Literaturhinweise</i>	477
<i>Verzeichnis der Abbildungen</i>	488
<i>Personenregister</i>	489